

DWA-Strategie zum Klimawandel

CO₂-Fußabdruck reduzieren



DWA-Klimastrategie

Die DWA hat das Ziel, ihren eigenen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und mit ihrem Regelwerk, ihren Publikationen, Veranstaltungen und Dienstleistungen eine klimafreundliche Wasser- und Abfallwirtschaft zu fördern.

Die DWA und das Regelwerk

Die DWA und ihre Produkte und Veranstaltungen

Die DWA intern

Die DWA und das Regelwerk

Eine Kernaufgabe der DWA ist die Erstellung des DWA-Regelwerks. Zahlreiche technische Regeln setzen sich schon heute mit dem klimaangepassten Planen, Bauen und Betreiben auseinander.

Das soll in Zukunft verstärkt passieren und über eine **Klimakennung** deutlich werden. Mit solch einer Kennung ist dann sofort erkennbar, ob das jeweilige Arbeits- oder Merkblatt Empfehlungen zum Klimaschutz oder zur Klimaanpassung enthält.

Die Fachgremien werden zukünftig verstärkt das Thema „**Klimarelevanz**“ bei der Erarbeitung behandeln. Die Leitlinien zu Erstellung der Kennung befinden sich aktuell in der Bearbeitung und werden dann hier veröffentlicht dwa.de/fachgremien.html.

Damit die Gremienarbeit darüber hinaus einen weiteren Beitrag leistet, den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren, hat die Bundesgeschäftsstelle Möglichkeiten geschaffen, dass Sitzungen der Fachgremien auch als Videokonferenz oder „hybrid“ durchgeführt werden können. Die DWA hat hierfür ihre technische Ausstattung erweitert. Reisen können so reduziert werden und damit Zeit und Kosten. Des Weiteren sind Online-Sitzungen schneller zu realisieren und eignen sich besonders für kurze Abstimmungsgespräche, die somit die Präsenzsitzungen ergänzen und die Facharbeit beschleunigen können. Für Präsenzsitzungen sollen die Orte so zentral ausgewählt, dass sie gut mit der Bahn erreichbar sind. Die DWA bietet dazu in Kooperation mit der Bahn das verbilligte Veranstaltungsticket an.

Die DWA und ihre Veranstaltungen und Produkte

Aus der Facharbeit ergeben sich zwei weitere, wichtige Grundpfeiler der DWA: die Weiterbildungsver-

anstaltungen und die Fachpublikationen rund um die Themen Wasser, Abwasser und Abfall.

Eine eigens eingerichtete Koordinierungsgruppe „Strategische Anpassung an den Klimawandel“, besetzt mit Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, hat gemeinsam mit Veranstaltungsbereich und Verlag Lösungsmöglichkeiten gefunden, Klimabelastendes zukünftig zu vermeiden.

Klimaschutz im Bereich Veranstaltungen

- Das Digitalangebot an Seminaren und Fortbildungskursen wird neben Präsenzveranstaltungen ein fester Bestandteil des DWA-Bildungsprogramms.
- Die An- und Abreise zu den DWA-Veranstaltungen wird klimafreundlich organisiert.
- Für die Teilnehmer*innen wird das Bahnfahren durch das DB-Veranstaltungsticket attraktiv beworben.
- Die DWA-Mitarbeiter*innen reisen klimafreundlich an, d.h. Bahn und ÖPNV als empfohlenes Reisemittel, Dienstwagen nur bei Mitnahme von Material oder besonderen Orten, Flugreisen nur im absoluten Ausnahmefall.
- Externe Trainer/Referenten werden gebeten, ihre Reiseplanung klimafreundlich zu gestalten. Kosten für Flüge werden nur in absoluten Ausnahmefällen übernommen, ansonsten verweisen die Mitarbeiter*innen konsequent auf die Bahn.
- Bei Messeauftritten wird auf wiederverwertbare Standkonzepte sowie auf eine klimafreundliche Bewirtung Wert gelegt. Werbematerial wird eingeschränkt und umweltbewusst ausgewählt.

Klimaschutz im Bereich Verlag

- Umdenken von Print als Leitprodukt zu Digital als Leitprodukt.

- Der allgemeine Trend zum E-Book und digitalen Portalen wird technisch in der DWA unterstützt und weiterentwickelt.
- Printprodukte sind gerade außerhalb der Fachpublikationen, z.B. bei Öffentlichkeitsbroschüren, immer noch gefragt und schlecht zu ersetzen. Um trotzdem die Klimastrategie der DWA zu unterstützen, werden bei der Auswahl der Druckereien und des Papiers Umweltaspekte bewusst miteinbezogen.
- Druckauflagen werden optimiert.
- DWA-Imagebroschüren sowie das Jahrbuch werden zunehmend nur noch digital angeboten.

Die DWA und ihre Mitarbeiter*innen

Die DWA ist organisiert in einer Bundesgeschäftsstelle (BGSt) und sieben Landesverbandsgeschäftsstellen. Die Mehrheit der rund 130 Beschäftigten arbeitet in Hennef in der BGSt. Hier finden auch hauptsächlich die Gremiensitzungen und z. T. auch Bildungsveranstaltungen statt. Genug Ansatzpunkte für die Verringerung des CO₂-Fußabdrucks der DWA.

- Bei der Bewirtung wird schon beim Einkauf von Lebensmitteln auf klimafreundliche und Fairtrade-Produkte geachtet.
- Die Vorgaben für Dienstreisen werden analog zum Veranstaltungsbereich auch für andere Abteilungen angewandt, d.h. Flugreisen nur im absoluten Ausnahmefall, Bahn und ÖPNV als empfohlenes Reisemittel, Dienstwagen nur bei Mitnahme von Material oder besonderen Orten.
- Bei den sogenannten „Open-Friday“-Veranstaltungen, die zum Austausch und zur internen Weiterbildung dienen, wird regelmäßig ein konkretes Thema des Umwelt- und Ressourcenschutzes einschließlich Klimaschutz und -anpassung mit star-

kem Bezug zur betrieblichen Situation der DWA angeboten.

- Mobiles Arbeiten wurde eingeführt, sodass Fahrten zu und von der Arbeitsstelle reduziert werden konnten. Eine weitere Flexibilisierung wird geprüft.

Klimaschutz geht nicht allein

Klimaschutz und -anpassung sind Aufgaben, die nicht allein zu lösen sind. Unsere Umwelt braucht wichtige Rahmenbedingungen und Unterstützer.

- Wir unterstützen daher die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung und die darin verankerten Maßnahmen zum Klimawandel.
- Im Fortschrittsbericht zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) wird explizit der wichtige Beitrag der Normung und damit auch des untergesetzlichen Regelwerks (a.a.R.d.T.) erwähnt. Die systematische Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels soll weiterhin in technischen Regelungen und Standards berücksichtigt werden, so die Forderung der DAS (2. Fortschrittsbericht).
- In politischen Prozessen wird die Relevanz des Wassersektors in Bezug auf den Klimawandel eingefordert: Wasser ist der Schlüssel zur Klimaanpassung. Wir geben mit unseren über 14.000 Mitgliedern der Wasserwirtschaft eine starke Stimme.
- Im Städtebau wird gefordert, die Versiegelung zu stoppen und die Entsiegelung zu forcieren, um den Naturhaushalt zu stärken. Die Überflutungsvorsorge muss Extreme als Folge des Klimawandels berücksichtigen (Schwammstadtprinzip). Wir schaffen dazu die fachlich-technischen Grundlagen mit unserem DWA-Regelwerk.

Hennef, im Dezember 2020



» Unser Weg zum CO₂-neutralen Umweltverband ist noch nicht zu Ende, aber die ersten wichtigen Schritte sind getan.«

Johannes Lohaus
Sprecher der Bundesgeschäftsleitung

**Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)**

Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef
Telefon: +49 2242 872-333 · Fax: +49 2242 872-100
info@dwa.de · www.dwa.de

Fotos:

Titel: jozsitoeroe, Fotolia
Seite 2 und 4: iStockphoto/kertlis
Seite 3: ejaugsburg, pixabay

